

Veranstaltungsreihe „Diversität leben – Zwischen Wunsch und Wirklichkeit“: Rückblick und Ausblick

Doris Konkart, Rebecca Stehling, Katja Ebert, Angela Kornau und Barbara Sieben

Die Veranstaltungsreihe „Diversität leben – zwischen Wunsch und Wirklichkeit | Einblicke aus Wissenschaft und Praxis“ prägt unter Federführung der zivilen Gleichstellungsbeauftragten das Jahr 2023 an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Ziel ist es, das in den Medien sowie im beruflichen, universitären und privaten Alltag allgegenwärtige Schlagwort Diversität mit Leben zu füllen, Chancen und Potenziale der Vielfalt aufzuzeigen, aber auch Verständnis für Herausforderungen und Probleme zu wecken.

Der Initiatorin der Veranstaltungsreihe Doris Konkart, bisherige zivile Gleichstellungsbeauftragte, war es ein Anliegen, gegen die Ignoranz und Ablehnung, die oftmals der Gleichstellungsarbeit oder auch der Gender- und Diversitätsforschung entgegengebracht wird, ein Zeichen zu setzen. Dies traf auf große Resonanz und es fand sich eine engagierte Arbeitsgruppe, die aus gleichstellungspolitischem Interesse, aufgrund ihrer Schwerpunkte in Forschung und Lehre oder ihres sonstigen Engagements für Antidiskriminierung und Chancengerechtigkeit ein buntes Spektrum an Themen und Ideen einbrachten. So entstand ein Programm für insgesamt acht Abende, an denen anhand von wissenschaftlichen Vorträgen, Diskussionsrunden, Erfahrungsberichten Betroffener und Filmen verschiedene Facetten der Diversität beleuchtet werden, jeweils mit viel Raum für Fragen und Diskussionen.

Zur Auftaktveranstaltung am 23.02.2023 war Balian Buschbaum, ehemaliger Spitzensportler, Bestsellerautor, Speaker und Coach, als Redner geladen. Auf humorvolle, mitreißende und informative Art sprach er zum Thema „Warum Diversität uns alle angeht – Vielfalt (er)LEBEN!“. Barbara Sieben (HSU), ergänzte mit einem kritischen Blick auf Diversitätsforschung und -management, wie sich diese „zwischen bunter Vielfalt, Unterschieden und Ungleichheiten“ bewegen. Eine angeregte Diskussion mit dem Publikum sowie ein geselliger Ausklang rundeten den Auftakt ab.

Die zweite Veranstaltung „Farben unserer Seele – Nichtbinarität in der Gesellschaft“ am 23.03.2023 fokussierte auf „andere“ Geschlechtsidentitäten, die mit transgener, queer, divers oder eben nichtbinär bezeichnet werden. Moderiert durch Bettina Solzbacher (HSU) kommentierte Yannick Maria Reimers Ausschnitte aus dem eigenen filmischen Essay „Farben unserer Seele“, sensibilisierte für die Chancen die eigene Identität zu gestalten sowie durch Bündnisse zu einem gerechteren Miteinander zu finden und diskutierte mit dem Publikum über Potenziale und Herausforderungen im Umgang mit nichtbinären Menschen.

Am 18.04.2023 rückten Lisa Marie Rosen und Aysun Doğmuş (HSU) anhand des Dokumentarfilms „Der zweite Anschlag“ (Mala Reinhardt, 2018) die erschreckende Kontinuität von rassistisch motivierten Ausschreitungen, Angriffen und Morden in Deutschland in den Mittelpunkt, dabei insbesondere die Perspektive von Betroffenen rechter Gewalt. Auch das anschließende Podiumsgespräch mit dem Kultur- und Politikwissenschaftler Kien Nghi Ha (Universität Tübingen) lud sehr eindrücklich dazu ein, gemeinsam einen „rassismussensiblen Blick auf Diversität in der Geschichte und Gegenwart der deutschen Migrationsgesellschaft“ zu werfen.

Die vierte Veranstaltung der Reihe am 25.05.2023 widmeten Lisanne Heilmann, Christina Sander und Sabrina Zucca-Soest (HSU) dem Thema „Sprache und Diversität – Zum Verhältnis von Sprache und Wirklichkeit. Eine Diskussion zur Macht der Sprache.“ Als Fachexpert_innen waren die Bildungs-, Migrations- und Ungleichheitsforscherin Anna

Schnitzer (Universität Halle-Wittenberg), Horst Simon, Professor für historische Sprachwissenschaften (Freie Universität Berlin) und Gabriele Diewald, Professorin für deutsche Sprache der Gegenwart (Universität Hannover) eingeladen. In der von der Politikwissenschaftlerin Sabrina Zucca-Soest (HSU) moderierten Podiumsdiskussion unterstrichen die Gäste die alles durchdringende Wirkmächtigkeit der Sprache in der Gesellschaft. Sie diskutierten u.a. Problemzusammenhänge von Diskriminierung durch und aufgrund von Sprache und problematisierten anti-genderistische Anwürfe. Den Wunsch nach einer „Patentlösung“ für gender- und diversitätssensible Sprache erfüllten die Expert_innen hingegen nicht, sondern unterstrichen die – durchaus lohnenswerte – Mühe, eine respektvolle und inklusive Sprachverwendung anzustreben sowie selbstverantwortlich und kontextbezogen anzupassen.

Die erste Jahreshälfte wurde am 22.06.2023 abgerundet durch eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Altersbilder in einer digitalen Gesellschaft – eine soziologisch informierte Einführung in das Themenfeld Alter(n) und Diversität“. Die Referentin Hannah Grün (HSU) befasste sich mit der Frage, welche Konzepte, Skripte, Narrative und Normen vom Alter(n) in aktuellen innovations- und sozialpolitischen Diskursen gegenwärtig sind. Wer gilt wann, wo und wie als alt oder jung? Welche Erwartungen, Zuschreibungen und Problematisierungen werden an diejenigen adressiert, die in einer digitalen Gesellschaft als alt tituliert werden? Und wie erleben das die sogenannten Älteren? Mit Blick auf das Forschungsfeld Alterssorge und vor dem Hintergrund aktueller innovationspolitischer Diskurse wurde dieses Thema beispielhaft aus soziologischer und intersektionaler Perspektive besprochen. Im Anschluss leitete ein Kommentar von Katharina Liebsch (HSU) in die Diskussion mit dem Publikum über.

Nach der Sommerpause können noch drei weitere einsichtsreiche und diskussionsanregende Veranstaltungen besucht werden: Am Donnerstag, 19.10.2023, steht das Thema „Soziale Herkunft als Hürde auf dem Bildungsweg“ auf dem Programm. Hamburger Ehrenamtliche von ArbeiterKind.de geben Einblicke in Herausforderungen und Chancen des Studierens in erster Generation. Im Podiumsgespräch reflektieren und diskutieren Tina Maschmann, Bundeslandkoordinatorin für ArbeiterKind.de in Hamburg und Schleswig-Holstein, und der Geschichtswissenschaftler Stefan Messingschlager (HSU), zugleich Leiter der Sprechstunde von ArbeiterKind.de e.V. in Hamburg.

Am Donnerstag, 16.11.2023, folgt ein interaktiver Vortrag zum Thema „Religion und Weltanschauung“ von Militärdekan Michael Rohde, der für die Koordination der Auslandseinsätze der Evangelischen Militärseelsorge im Evangelischen Kirchenamt für die Bundeswehr zuständig ist. Soldat_innen sind in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr höchst vielfältigen Eindrücken ausgesetzt und die Begegnung mit anderen Religionen und Weltanschauungen ist selbstverständlich. Der Referent sensibilisiert dafür, wie interkulturelle Kompetenz im Bereich Religion und Weltanschauung das Verständnis und die Einordnung von Situationen erhöht und ein noch angemesseneres Verhalten im Umgang mit der Bevölkerung ermöglicht.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe am 14.12.2023 organisieren Angela Kornau, Lisa Marie Rosen und Barbara Sieben (HSU) zusammen mit Michael Rohde eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Diversity bei der Bundeswehr – zwischen Wunsch und Wirklichkeit“. Es werden verschiedene Akteur_innen zusammengebracht, die sich für mehr Diversität und Inklusion bei der Bundeswehr engagieren. Gemeinsam soll über die Strategie der Bundeswehr diskutiert werden, bereits ergriffene Maßnahmen und Fortschritte sollen benannt, aber auch Problemfelder und Widerstände kritisch herausgestellt werden. Geplant ist zudem ein kurzer Impulsvortrag zur Studie „Bunt in der Bundeswehr?“, die vom Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) in Auftrag gegeben wurde und Aufschluss gibt über das Inklusionsklima und Diskriminierungsrisiken in Bezug auf Diversitätsdimensionen wie Ge-

schlecht, Alter, Behinderung, ethnische und kulturelle Zugehörigkeit, Religion und Weltanschauung sowie Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung.

Die bisherigen Zusagen für das Podium versprechen eine hochkarätige Besetzung. So werden u.a. erwartet

- Ministerialrätin Claudia Paul, Leiterin des Stabselements Chancengerechtigkeit, Vielfalt und Inklusion im Geschäftsbereich des BMVg
- Dr. Doris Milkert, Hauptvertrauensperson der Hauptschwerbehindertenvertretung des BMVg,
- Oberregierungsrätin Lena Wilk, Leiterin der Zentralen Ansprechstelle für den Umgang mit Vielfalt (ZAVi) am Zentrum für Innere Führung,
- Sven Baring, Vorsitzender von QueerBw,
- Dr. Gerhard Kümmel, Leiter des Projektbereichs Innere Führung, Ethik, Militärseelsorge im Forschungsbereich Sicherheitspolitik und Streitkräfte am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften Potsdam sowie
- Prof. Dr. Barbara Sieben, Professorin für Personalpolitik und Vorsitzende des Senatsausschusses zur Förderung der Chancengleichheit an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg.

Wir freuen uns, mit diesen kompetenten und engagierten Menschen einen fundierten Dialog zu führen, um den Status quo zur Diversität in der Bundeswehr kritisch abzuklopfen und Handlungsfelder für die Zukunft aufzuzeigen. So kann ein fruchtbarer Austausch zwischen dem akademischen und dem militärischen Bereich sowie den verschiedenen Organisationseinheiten der Bundeswehr entstehen. Darüber hinaus wünschen wir uns rege Beteiligung durch Menschen aus allen anderen Bereichen. Die Veranstaltung soll über Diversität in der Bundeswehr informieren sowie vor allem auch Denkanstöße geben, die in die Bundeswehr und die gesamte Gesellschaft hineinwirken.

Alle Veranstaltungen der Reihe sind öffentlich und die Teilnahme kostenlos. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zuzuhören, sich zu informieren, mitzudiskutieren und hoffentlich viele Erkenntnisse für sich und ihren bunten Alltag zu gewinnen.

Weitere Informationen zu Programm, Anmeldung und Örtlichkeiten finden Sie unter <https://www.hsu-hh.de/gleibziv/diversitaet>

Doris Konkart, zivile Gleichstellungsbeauftragte (bis Mai 2023)

Rebecca Stehling, Ass. iur., zivile Gleichstellungsbeauftragte (seit Juni 2023)

Katja Ebert, stellvertretende zivile Gleichstellungsbeauftragte

Angela Kornau, Dr.in, Professur für Personalpolitik

Barbara Sieben, Prof.in Dr., Professur für Personalpolitik

alle Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg